

Luzerner Zeitung

GESCHÄFTSBERICHT

Ein Jahr, das Hoffnung macht – folgt nun der Wendepunkt für die Klewenalp?

Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG meldet – trotz der herausfordernden Bedingungen – ein erfreuliches Ergebnis für das vergangene Geschäftsjahr 2020/2021.

Philipp Unterschütz

09.07.2021, 18.01 Uhr



Die Klewenalpbahn beförderte wieder deutlich mehr Gäste.

Bild: PD

Erneut stand das Geschäftsjahr unter dem Einfluss der Pandemie und wie immer war das Wetter ein massgebender Faktor. Doch die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (BBE AG) meisterte das vergangene Jahr erfreulich gut, die Verantwortlichen konnten am Freitag ein ansprechendes Geschäftsergebnis bekanntgeben.

Zwar musste im Sommer noch ein Besucherrückgang von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden, was aber insbesondere dem verspäteten Start erst am 6. Juni 2020 und der Anfang verhaltenen Nachfrage geschuldet war. Dann gab es aber dank der hervorragenden Wetterbedingungen während der Novemberwochenenden und der guten Schnee- und Pistenverhältnisse einen Besucherschub im Winterhalbjahr. Im Winter notierte die BBE AG schliesslich eine Steigerung der Ersteintritte um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gesamthaft wurden bei beiden Zubringerbahnen knapp 250'000 Ersteintritte (ein Plus um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr) im Geschäftsjahr 20/21 verbucht.

Auch die Gondelbahn Emmetten Stockhütte profitierte von den tollen Verhältnissen im vergangenen Winter.

Bild: PD

Gastroeinschränkungen verhindern Rekordergebnis

Diese erhöhten Besucherzahlen brachten einen Umsatz von 7,2 Millionen Franken (zwei Prozent mehr als im Vorjahr) und ein betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern von 966'392 Franken (im Vorjahr war es ein Minus von 7503 Franken). Nach Abschreibungen, Finanzaufwand/-ertrag, ausserordentlichem Aufwand/Ertrag und Steuern resultierte ein fast ausgeglichenes Ergebnis mit einem Mini-Jahresverlust von 461 Franken. Auch die budgetierten Investitionen von 470'000 Franken konnten umgesetzt werden. Bezüglich der künftigen Investitionen für eine allfällige technische Beschneigung ist eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der BBE AG und der Gemeinden an Vorabklärungen.

Noch vor einem Jahr
hatte die BBE AG für
Sorgenfalten gesorgt.
Nun kann sich

Res Schmid,
Verwaltungsratspräsident BBE AG.
Bild: PD

Verwaltungsratspräsident Res Schmid über bessere Aussichten freuen. «Nach dem schlechten Ergebnis im Geschäftsjahr 19/20 erhoffen wir uns, mit dem diesjährigen guten Ergebnis eine Kehrtwende eingeleitet zu haben und arbeiten mit gezielten Massnahmen an

einer nachhaltig positiven Entwicklung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG.» Die treibenden Hauptgründe für die positive Entwicklung sieht Res Schmid in Kostenoptimierungen auf allen Ebenen, einem flexiblen Personalmanagement und der Tatsache, dass überhaupt ein Skibetrieb bei hervorragenden Schneebedingungen ermöglicht wurde. Mit einem normalen Gastronomiebetrieb hätte die BBE AG sogar ein Ergebnis in Rekordhöhe erzielen können.

Keine Entlassungen und nur wenig Kurzarbeitsentschädigungen

Roger Joss, Geschäftsführer BBE AG.
Bild: PD

Auch Geschäftsführer Roger Joss, der die BBE AG Ende Oktober verlässt und zu den Rigi-Bahnen zurückgeht, äussert sich hochofreut: «Ohne Schweizer Gruppen-, Vereins- und Seminargäste, ohne Anlässe und unter Berücksichtigung der fast

wöchentlich ändernden Bedingungen in der Gastronomie darf die Belegschaft und die operative Leitung der BBE AG stolz auf diese Leistung sein.» Man habe im Frühling die Budgetanpassungen und die notwendigen Korrekturmassnahmen gut eingeschätzt und die Umsetzung konsequent vorangetrieben. Nachverhandlungen mit Lieferanten und Versicherungsanbietern sowie reduzierte Personal- und

Marketingkosten hätten auf der Aufwandseite zu massiven Verbesserungen geführt, so Roger Joss weiter.

Die originellen Übernachtungsmöglichkeiten wie die Bubble (im Bild) und das Tiny House auf der Klewenalp waren fast durchgehend ausgebucht.

Bild: PD

Das Unternehmen musste ausserdem nur eine kurze Zeit auf Kurzarbeitsentschädigungen zurückgreifen.

Insgesamt seien aber beachtliche Aufwände bei Personal und Material für die Covid-Situation zu verzeichnen gewesen. «Das Ziel, niemanden entlassen zu müssen, haben wir erreicht und zu Beginn des Geschäftsjahres konnten wir dank des Covid-Kredits von 500'000 Franken den einzigen Liquiditätsengpass während des Geschäftsjahres überbrücken», ergänzt Roger Joss.

Leichte Reduktion des Gastroangebots

Im Budget für das laufende Jahr erwartet die BBE AG laut Roger Joss eine erneute Verbesserung des Geschäftsganges, wobei natürlich weiterhin die Wetterabhängigkeit eine grosse Rolle spielen werde. Bis

jetzt hat sich der Sommer aber nicht von seiner freundlichen Seite gezeigt, was dem Gebiet Klewenalp-Stockhütte einen harzigen Saisonstart beschert hat.

Allerdings kündigt das Unternehmen in seiner Medienmitteilung auch eine leichte Reduktion des Angebots im Gastrobereich unter der Woche an und begründet das mit der «sehr herausfordernden Personalsituation». Die Berggasthäuser Stockhütte und Klewenstube 1600 bieten demnach teilweise zur Mittagszeit an Stelle eines Restaurantvollbetriebs ein Grill-, Getränke- und Glaceangebot an schönen Tagen auf der Terrasse an. Der Seniorenhit werde aber jeweils von Mittwoch bis Freitag im Berggasthaus Klewenstube 1600 weiter im Angebot stehen.

Aussicht von der Klewenalpbahn über Beckenried und Vierwaldstättersee.
Bild: PD

Es gibt aber auch neue Angebote: Im Gebiet Ergglen ist ein neuer Klettersteig entstanden, der mit einer schönen Aussicht punkten könne. Der Bereich Ergglen biete mit der Fertigstellung des Klettersteigs nun mit dem Klettergarten und einer Grillstelle ein rundes Angebot. Und während der Sommerferien, vom 10. Juli bis 22. August, wird es bei schönem Wetter Frühfahrten (um 7.05 Uhr / 8.05 Uhr) mit der Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp geben.

Hinweis: Die Generalversammlung der BBE AG findet am Donnerstag, 30. September, um 17 Uhr im Schützenhaus in Beckenried statt.

Mehr zum Thema:

[Beckenried](#)[Budget](#)[Emmetten](#)[Kanton Nidwalden](#)[Klewenalp](#)[Res Schmid](#)[Steuern](#)[Umsatz](#)[Wetter](#)

abo+ WINTERSPORT

Droht Klewenalp und Emmetten das Ende des Skibetriebs?

Philipp Unterschütz · 14.01.2021

abo+ SKIGEBIET KLEWENALP

Ein neuer Verein stemmt sich gegen die Schliessung von Skianlagen

Philipp Unterschütz · 12.03.2021

Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.